

Pralle hofft auf Nachahmer

Firma unterstützt Stipendienprogramm – Andere Mittelständler halten sich bisher zurück

VON ANTJE BISMARCK UND
KATERINA JAROLIM-VORMEIER

LANGENHAGEN. Seit fünf Semestern studiert Erna Erfurt Wirtschaftswissenschaften an der Leibniz Universität – in den nächsten drei Semestern bekommt sie dafür Unterstützung vom Logistiker Pralle. Das Unternehmen unterstützt die Studentin mit einem monatlichen Stipendium von 150 Euro. Weitere 150 Euro zahlt der Bund für das sogenannte Deutschlandstipendium, mit dem Fachkräfte ausgebildet werden sollen.

„Die Vergabe verlief anonym“, sagt Geschäftsführer Andreas Pralle. Das Unternehmen habe einige Kriterien festlegen können. „Für uns war die Leistung ausschlaggebend, aber auch, dass der Stipendiat außer dem Bafög keine weitere Förderung erhält.“ Pralle begründet das finanzielle Engagement: „Einerseits wird überall der Fachkräftemangel beklagt, andererseits aber das Potenzial, das es in der Region Hannover gibt, nicht genutzt.“ Seine Firma wolle sich der gesellschaftlichen Verantwortung stellen, die Chance aber auch nutzen, sich leistungsorientierten jungen Menschen als attraktiven Arbeitgeber präsentieren zu können.

Deshalb bedauert es Pralle, dass nicht noch mehr Mittelständler das Stipendienprogramm unterstützen. „Bei der Übergabe der Stipendien waren wir die einzige kleinere Firma zwischen Global Playern.“ Dabei lernte Pralle auch „seine“ Studentin erstmals persönlich kennen, im Gegenzug schaute



Stefan (links) und Andreas Pralle stellen ihrer neuen Stipendiatin Erna Erfurt ihr Familienunternehmen vor.
Jarolim-Vormeier

sich Erfurt jetzt bei dem Logistiker um. „Wie kommen Sie zu dem Vornamen Erna?“, fragt Andreas Pralle ganz unverblümt. „Von meiner Mama“, antwortet die gebürtige Kasachin. In der Stadt Merke geboren, ist Erfurt in Celle mit ihrer Zwillingsschwester Gerda aufgewachsen.

Zunächst hat Erfurt ein duales Studium bei der Sparkasse absolviert, doch das entsprach nicht ih-

ren Vorstellungen. Zudem sei 2009 die Finanzkrise gewesen, und sie habe mit vielen skeptischen Kunden zu tun gehabt.

„Ich möchte mich in den kommenden drei Semestern auf Controlling, Buchführung und Wirtschaftsprüfung spezialisieren“, erzählt die 23-Jährige den Geschäftsführern Andreas und Stefan Pralle. In den Büroräumen am Pferdemarkt hat sich die verheiratete

Frau mit dem Logistiker vertraut gemacht und Einblicke in das Alltagsgeschäft erhalten. Die Studentin mit dem Notendurchschnitt 1,4 erfuhr, dass Pralle mehr als 60 zum Teil langjährige Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende beschäftigt. Die Unterstützung könne weiter ausgebaut werden: „Möglicherweise kann ich in den Semesterferien hier ein Praktikum absolvieren“, hofft sie.